

Keine Abschiebung der Familie Genc!

In Bremen findet im Mai 2009 der Kirchentag statt, gleichzeitig ereignet sich eine menschliche Katastrophe! Seit 20 Jahren lebt die Familie Genc (Fachro) in Deutschland, davon 12 Jahre in Bremen-Tenever. Als Flüchtlinge aus dem Libanon werden sie geduldet.

FRIST BIS 18. MÄRZ

Jetzt droht ihnen nach dem 18. März die Abschiebung, weil sie falsche Angaben zu ihrer Staatsangehörigkeit gemacht haben sollen. Sie seien keine Libanesen, sondern Türken.

VOR DEM NICHTS

Familie Genc ist in Tenever sehr gut verankert:

Ihre 8 Kinder sind hier groß geworden, sie sind sich keiner Schuld bewusst. Eine Abschiebung in die ihnen völlig unbekannte Türkei stellt sie vor das Nichts. Die Familie ist hervorragend in Tenever integriert und genießt eine breite Unterstützung im Stadtteil.

WIR FORDERN DESHALB: DIE FAMILIE GENC MUSS BLEIBEN!

Außerdem möchten wir Sie und Ihre Freunde einladen:
Am Samstag, d. 14.03. feiern wir von 11 – 14 Uhr ein Solidaritätsfest für Familie Genc. Ort: OTe-Zentrum, Otto-Brenner-Allee 44.

HINTERGRUND

In dem Grenzgebiet zwischen Libanon, Syrien und der Türkei sind arabische Volksstämme (Mhallami) je nach Gefahrenlage über Jahrhunderte hin- und hergewandert, so dass eine für sie selbst eindeutige Zuordnung zu einem Land nicht möglich war. Die Familie Genc spricht nur arabisch und deutsch und sie sagt selbst, dass sie nie in der Türkei gewesen sei.

WIR BITTEN SIE HERZLICH UM UNTERSTÜTZUNG

DER FAMILIE IN FORM VON BRIEFEN AN DIE PARTEIEN,
DEN BÜRGERMEISTER, DEN SENATOR FÜR INNERES!

ES GIBT EIN SOLIDARITÄTSKONTO FÜR DIE ANWALTSKOSTEN:

INTERKULTURELLE WERKSTATT TENEVER E.V.

KONTO NR. 80 13 55 85

SPARKASSE BREMEN (BLZ 290 501 01)

STICHWORT: SOLIDARITÄT GENC